

## Ergänzungen zur Funktionentheorie II

### B Differentialformen

Sei  $E = \mathbb{R}^N$ . Wir definieren  $\mathbb{C}$ -Vektorräume durch  $\Lambda_{\mathbb{C}}^0 E^* = \mathbb{C}$  und

$$\Lambda_{\mathbb{C}}^p E^* = \{\omega; \omega : E^p \rightarrow \mathbb{C} \text{ ist } \mathbb{R}\text{-multilinear und alternierend}\}.$$

Die  $\mathbb{R}$ -Linearformen

$$dx_j : \mathbb{R}^N \rightarrow \mathbb{C}, \quad (x_1, \dots, x_N) \mapsto x_j \quad (1 \leq j \leq N)$$

bilden eine Basis des  $\mathbb{C}$ -Vektorraums  $\Lambda_{\mathbb{C}}^1 E^* = \{\varphi; \varphi : \mathbb{R}^N \rightarrow \mathbb{C} \text{ ist } \mathbb{R}\text{-linear}\}$ . Wie im  $\mathbb{R}$ -wertigen Fall (vgl. [O.Forster, Analysis 3]) zeigt man die folgenden Ergebnisse:

(1)  $(\Lambda_{\mathbb{C}}^1 E^*)^p \rightarrow \Lambda_{\mathbb{C}}^p E^*$ ,  $(\varphi_1, \dots, \varphi_p) \mapsto \varphi_1 \wedge \dots \wedge \varphi_p$  mit  $(\varphi_1 \wedge \dots \wedge \varphi_p)(v_1, \dots, v_p) = \det(\varphi_i(v_j))_{1 \leq i, j \leq p}$  definiert eine  $\mathbb{C}$ -multilineare alternierende Abbildung.

(2) Ist  $\{\psi_1, \dots, \psi_N\}$  eine Basis des  $\mathbb{C}$ -Vektorraums  $\Lambda_{\mathbb{C}}^1 E^*$ , so bilden die Formen

$$\psi_{i_1} \wedge \dots \wedge \psi_{i_p} \quad (1 \leq i_1 < \dots < i_p \leq N)$$

eine Basis des  $\mathbb{C}$ -Vektorraums  $\Lambda_{\mathbb{C}}^p E^*$ .

(3) Für  $p, q \geq 1$  gibt es eindeutige  $\mathbb{C}$ -bilineare Abbildungen

$$\Lambda_{\mathbb{C}}^p E^* \times \Lambda_{\mathbb{C}}^q E^* \longrightarrow \Lambda_{\mathbb{C}}^{p+q} E^*, \quad (\omega, \sigma) \longmapsto \omega \wedge \sigma,$$

die mit der Definition in (1) verträglich sind in dem Sinne, dass

$$(\varphi_1 \wedge \dots \wedge \varphi_p) \wedge (\psi_1 \wedge \dots \wedge \psi_q) = \varphi_1 \wedge \dots \wedge \varphi_p \wedge \psi_1 \wedge \dots \wedge \psi_q$$

für alle  $\varphi_1, \dots, \varphi_p; \psi_1, \dots, \psi_q \in \Lambda_{\mathbb{C}}^1 E^*$  gilt. Für  $a \in \mathbb{C}$  und  $\omega \in \Lambda_{\mathbb{C}}^p E^*$  definiert man  $a \wedge \omega = \omega \wedge a = a\omega$ .

(4) Für  $\omega_1 \in \Lambda_{\mathbb{C}}^p E^*$ ,  $\omega_2 \in \Lambda_{\mathbb{C}}^q E^*$  und  $\omega_3 \in \Lambda_{\mathbb{C}}^r E^*$  gilt

$$(\omega_1 \wedge \omega_2) \wedge \omega_3 = \omega_1 \wedge (\omega_2 \wedge \omega_3), \quad \omega_1 \wedge \omega_2 = (-1)^{pq} \omega_2 \wedge \omega_1.$$

**Definition B1.** Sei  $U \subset \mathbb{R}^M$  eine offene Menge.

- Eine  $r$ -Form über  $U$  in  $N$  Unbestimmten ist eine Abbildung  $\omega : U \rightarrow \Lambda_{\mathbb{C}}^r E^*$ .
- Eine  $r$ -Form  $\omega$  über  $U$  wie oben heißt von der Klasse  $C^k$  ( $k \in \mathbb{N} \cup \{\infty\}$ ), falls die Koordinatenfunktionen von  $\omega$  bezüglich einer (oder äquivalent bezüglich jeder) Basis des  $\mathbb{C}$ -Vektorraumes  $\Lambda_{\mathbb{C}}^r E^*$  in  $C^k(U)$  liegen. Ist  $M = 2n$  und  $U \subset \mathbb{C}^n \cong \mathbb{R}^{2n}$  offen, so nennt man  $\omega$  analytisch, wenn alle Koordinatenfunktionen analytisch sind.
- Wir schreiben  $\Lambda^r(dx, C^k(U)) (= C_r^k(U)$ , falls  $M = N$ ) für den  $\mathbb{C}$ -Vektorraum aller  $r$ -Formen der Klasse  $C^k$  über  $U$  in  $N$  Unbestimmten. Hierbei sei  $dx = (dx_1, \dots, dx_N)$ . Entsprechend bezeichnen wir mit  $\Lambda^r(dx, \mathcal{O}(U)) (= \mathcal{O}_r(U))$  den  $\mathbb{C}$ -Vektorraum aller analytischen  $r$ -Formen über einer offenen Menge  $U \subset \mathbb{C}^n$ .

Wie üblich schreiben wir die Elemente von  $\Lambda^r(dx, C^k(U))$  in der Form

$$\omega = \sum_{|I|=r} \omega_I dx_I.$$

Hierbei durchläuft  $I$  alle Multiindizes  $1 \leq i_1 < \dots < i_r \leq N$  und

$$dx_I = dx_{i_1} \wedge \dots \wedge dx_{i_r}.$$

Das äußere Produkt aus (3) induziert entsprechende äußere Produkte

$$\wedge : \Lambda^p(dx, C^k(U)) \times \Lambda^q(dx, C^k(U)) \rightarrow \Lambda^{p+q}(dx, C^k(U)).$$

Im Spezialfall  $N = M$  definiert bzw. zeigt man:

- (5) Für  $f \in C^1(U)$  sei  $df : U \rightarrow \Lambda_{\mathbb{C}}^1 E^*$  die 1-Form definiert durch

$$df(x) = \sum_{j=1}^N (\partial f / \partial x_j)(x) dx_j.$$

Dies ist genau das totale Differential  $Df(x) : \mathbb{R}^N \rightarrow \mathbb{R}^2$  der  $C^1$ -Funktion  $f : U \rightarrow \mathbb{C} = \mathbb{R}^2$  an der Stelle  $x$ .

- (6) Für  $k \geq 1$  bezeichnet man die  $\mathbb{C}$ -lineare Abbildung  $d : C_r^k(U) \rightarrow C_{r+1}^{k-1}(U)$ ,

$$d \left( \sum_{|I|=r} \omega_I dx_I \right) = \sum_{|I|=r} (d\omega_I) \wedge dx_I$$

als die *äußere Ableitung*.

- (7) Für  $V \subset \mathbb{R}^M$ ,  $U \subset \mathbb{R}^N$  offen,  $\varphi = (\varphi_1, \dots, \varphi_N) \in C^1(V, \mathbb{R}^N)$  mit  $\varphi(V) \subset U$  und eine  $r$ -Form  $\omega = \sum_{|I|=r} \omega_I dx_I$  über  $U$  heißt die  $r$ -Form über  $V$

$$\varphi^*(\omega) = \sum_{|I|=r} \omega_{i_1, \dots, i_r} \circ \varphi \quad d\varphi_{i_1} \wedge \dots \wedge d\varphi_{i_r}$$

der "pull-back" der  $r$ -Form  $\omega$  unter  $\varphi$ .

- (8) Pull-back, äußere Ableitung und äußeres Produkt sind  $\mathbb{C}$ -linear und miteinander verträglich. Sei  $\omega$  eine  $r$ -Form und  $\sigma$  eine  $s$ -Form über  $U$ . Ist  $\varphi$  wie oben, so gilt

$$\varphi^*(\omega \wedge \sigma) = \varphi^*(\omega) \wedge \varphi^*(\sigma).$$

Sind  $\omega \in C_r^1(U)$ ,  $\sigma \in C_s^1(U)$ , so ist

$$d(\omega \wedge \sigma) = (d\omega) \wedge \sigma + (-1)^r \omega \wedge d\sigma.$$

Ist  $\varphi : V \rightarrow U$  eine  $C^2$ -Funktion, so gilt für  $\omega \in C_r^1(U)$

$$\varphi^*(d\omega) = d\varphi^*(\omega).$$

- (9) Das pull-back ist transitiv in dem Sinne, dass für  $C^1$ -Funktionen  $\psi : W \rightarrow V$ ,  $\varphi : V \rightarrow U$  und jede  $r$ -Form  $\omega$  über  $U$  gilt

$$\psi^*(\varphi^*(\omega)) = (\varphi \circ \psi)^*(\omega).$$

Ist  $W \subset V$  und  $\psi = j : W \rightarrow V$  die Inklusionsabbildung, so gilt

$$\varphi^*(\omega)|_W = j^*(\varphi^*(\omega)) = (\varphi \circ j)^*(\omega) = (\varphi|_W)^*(\omega).$$

- (10) Man kann die äußere Ableitung  $d$  benutzen, um eine Sequenz von  $\mathbb{C}$ -Vektorräumen (den *de Rham-Komplex*) zu definieren. Denn für jede  $r$ -Form  $\omega \in C_r^2(U)$  gilt

$$d(d\omega) = 0.$$

Sei im Folgenden  $N = M = 2n$ . Wir identifizieren  $E = \mathbb{R}^{2n}$  mit  $\mathbb{C}^n$  als  $\mathbb{R}$ -Vektorraum. In diesem Fall bilden auch die  $\mathbb{R}$ -linearen Abbildungen

$$dz_j : \mathbb{C}^n \rightarrow \mathbb{C}, (z_1, \dots, z_n) \mapsto z_j \quad \text{und} \quad d\bar{z}_j : \mathbb{C}^n \rightarrow \mathbb{C}, (z_1, \dots, z_n) \mapsto \bar{z}_j$$

( $1 \leq j \leq n$ ) eine Basis des  $\mathbb{C}$ -Vektorraumes  $\Lambda_{\mathbb{C}}^1 E^*$ . Es ist

$$dz_j = dx_j + i dy_j, \quad d\bar{z}_j = dx_j - i dy_j \quad (1 \leq j \leq n),$$

und für  $f \in C^1(U)$  ( $U \subset \mathbb{C}^n \cong \mathbb{R}^{2n}$  offen) erhält man

$$df(z) = \sum_{\nu=1}^n \frac{\partial f}{\partial x_{\nu}}(z) dx_{\nu} + \frac{\partial f}{\partial y_{\nu}}(z) dy_{\nu} = \partial f(z) + \bar{\partial} f(z),$$

wobei die 1-Formen  $\partial f, \bar{\partial} f : U \rightarrow \Lambda_{\mathbb{C}}^1 E^*$  definiert sind durch

$$\partial f(z) = \sum_{\nu=1}^n (\partial f / \partial z_{\nu})(z) dz_{\nu}, \quad \bar{\partial} f(z) = \sum_{\nu=1}^n (\partial f / \partial \bar{z}_{\nu})(z) d\bar{z}_{\nu}.$$

**Definition B2.** Eine Form vom Typ (oder Bigrad)  $(p, q)$  über  $U$  ist eine  $(p+q)$ -Form  $\omega$  über  $U$ , die sich schreiben lässt als

$$\omega = \sum_{|I|=p} \sum_{|J|=q} f_{I,J} dz_I \wedge d\bar{z}_J,$$

wobei  $I$  und  $J$  alle Multiindizes  $1 \leq i_1 < \dots < i_p \leq n$ ,  $1 \leq j_1 < \dots < j_q \leq n$  durchlaufen und die Abkürzungen  $dz_I = dz_{i_1} \wedge \dots \wedge dz_{i_p}$ ,  $d\bar{z}_J = d\bar{z}_{j_1} \wedge \dots \wedge d\bar{z}_{j_q}$  benutzt wurden. Wir schreiben

$$C_{p,q}^k(U) = \{\omega; \omega \text{ ist } (p, q)\text{-Form der Klasse } C^k \text{ über } U\}$$

für den  $\mathbb{C}$ -Vektorraum aller  $(p, q)$ -Formen der Klasse  $C^k$  über  $U$ . Entsprechend bezeichne  $\mathcal{O}_{p,q}(U)$  den  $\mathbb{C}$ -Vektorraum aller analytischen  $(p, q)$ -Formen über  $U$ .

**Bemerkung B3.** Der Raum  $C_r^k(U)$  zerfällt in die direkte Summe

$$C_r^k(U) = \bigoplus_{p+q=r} C_{p,q}^k(U).$$

Benutzt man die Verträglichkeit der äußeren Ableitung mit äußeren Produkten, so erhält man für jede  $(p, q)$ -Form  $\omega = \sum_{\substack{|I|=p \\ |J|=q}} \omega_{I,J} dz_I \wedge d\bar{z}_J \in C_{p,q}^1(U)$

$$d\omega = \sum_{I,J} d\omega_{I,J} \wedge dz_I \wedge d\bar{z}_J = \sum_{I,J} \partial\omega_{I,J} \wedge dz_I \wedge d\bar{z}_J + \sum_{I,J} \bar{\partial}\omega_{I,J} \wedge dz_I \wedge d\bar{z}_J.$$

**Definition B4.** Für  $p, q \geq 0$  und  $k \geq 1$  definiert man  $\mathbb{C}$ -lineare Abbildungen

$$\begin{aligned} \partial : C_{p,q}^k(U) &\rightarrow C_{p+1,q}^{k-1}(U), & \omega &\mapsto \sum_{I,J} (\partial\omega_{I,J}) \wedge dz_I \wedge d\bar{z}_J, \\ \bar{\partial} : C_{p,q}^k(U) &\rightarrow C_{p,q+1}^{k-1}(U), & \omega &\mapsto \sum_{I,J} (\bar{\partial}\omega_{I,J}) \wedge dz_I \wedge d\bar{z}_J \end{aligned}$$

und setzt sie fort zu  $\mathbb{C}$ -linearen Abbildungen

$$\partial, \bar{\partial} : C_r^k(U) \rightarrow C_{r+1}^{k-1}(U).$$

Nach Definition gilt auf  $C_r^k(U)$  die Identität  $d = \partial + \bar{\partial}$ . Durch Vergleich der Bigrade erhält man unter Benutzung von Bemerkung B3 die folgenden Regeln für den Umgang mit den *äußeren Differentialen*  $\partial$  und  $\bar{\partial}$ .

**Satz B5.** Seien  $V \subset \mathbb{C}^m$ ,  $U \subset \mathbb{C}^n$  offene Mengen, sei  $\varphi : V \rightarrow U$  holomorph und seien  $\omega \in C_r^1(U)$ ,  $\sigma \in C_s^1(U)$  und  $\tau \in C_r^2(U)$  Formen auf  $U$ . Dann gilt

- a)  $\partial(\partial\tau) = \bar{\partial}(\bar{\partial}\tau) = (\partial\bar{\partial} + \bar{\partial}\partial)(\tau) = 0$ ;
- b)  $\partial(\omega \wedge \sigma) = (\partial\omega) \wedge \sigma + (-1)^r \omega \wedge \partial\sigma$ ,  $\bar{\partial}(\omega \wedge \sigma) = (\bar{\partial}\omega) \wedge \sigma + (-1)^r \omega \wedge \bar{\partial}\sigma$ ;
- c)  $\partial(\varphi^*(\omega)) = \varphi^*(\partial\omega)$ ,  $\bar{\partial}(\varphi^*(\omega)) = \varphi^*(\bar{\partial}\omega)$ .

Analog zum de Rham-Komplex aus der reellen Analysis betrachtet man in der komplexen Analysis den  $\bar{\partial}$ -Komplex.

**Korollar B6.** Für  $U \subset \mathbb{C}^n$  offen und  $p \in \mathbb{N}$  ist

$$0 \longrightarrow C_{p,0}^\infty(U) \xrightarrow{\bar{\partial}} C_{p,1}^\infty(U) \xrightarrow{\bar{\partial}} \dots \xrightarrow{\bar{\partial}} C_{p,n}^\infty(U) \longrightarrow 0$$

eine Sequenz von  $\mathbb{C}$ -Vektorräumen (d.h. alle Abbildungen sind  $\mathbb{C}$ -linear und das Produkt je zweier aufeinanderfolgender Abbildungen ist 0).

Man nennt die Quotientenvektorräume

$$H^r(C_{p,\cdot}^\infty(\Omega), \bar{\partial}) = \text{Ker}(C_{p,r}^\infty(\Omega) \xrightarrow{\bar{\partial}} C_{p,r+1}^\infty(\Omega)) / \text{Im}(C_{p,r-1}^\infty(\Omega) \xrightarrow{\bar{\partial}} C_{p,r}^\infty(\Omega))$$

die Kohomologiegruppen der  $\bar{\partial}$ -Sequenz. Wir schreiben

$$H^r(C^\infty(\Omega), \bar{\partial}) = H^r(C_{0,\cdot}^\infty(\Omega), \bar{\partial}).$$